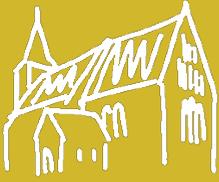


November 2018 - Januar 2019



St. Godehard

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin



In froher Erwartung

sein

gehen

kommen

bleiben

und feiern

Liebe Leserin, Lieber Leser,

eine Freundin erzählte mir kürzlich mit einem Lächeln auf den Lippen, sie fühle sich mittlerweile wie ein Walross. Wenn eine Frau so spricht, weiß man, dass es um eine Begleitererscheinung ihrer Schwangerschaft geht. Im siebten Monat sei sie. Wenn ich richtig rechne und voraussetzen darf, dass Schwangerschaften damals wie heute 9 Monate dauerten, so dürfte auch Maria vor etwas mehr als 2000 Jahren im siebten Monat gewesen sein. Der Bauch dick, das Baby in ihm tretend, die Füße angeschwollen und schwer, alles ist anstrengender, braucht Kraft für zwei und dauert länger. Viel länger. Ob sie wohl wusste, was ein Walross ist? Jenseits dieser tierischen Metapher ist die Schwangerschaft eine Lektion in Geduld. Sie nimmt das Tempo aus dem Alltag, sie entschleunigt einfach alles. Doch wie soll das gehen, »entschleunigen«? Es stehen doch immer neue Termine an, es gibt immer Deadlines, immer etwas zu tun. Besonders empfinden wir diesen Druck des »Immer etwas tun zu habens« in der Adventszeit, die nun wieder kurz bevorsteht. In den Läden hat bereits die Weihnachtsdekoration Einzug gehalten, es gibt Spekulatius, Lebkuchen und Adventskalender voller Schokolade zu kaufen. Nicht, dass ich etwas gegen Schokolade hätte, Gott bewahre, aber der Anblick all dieser Weihnachtsgimmicks weckt in mir leider weniger Vorfreude als Druck. Es müssen Geschenke gekauft werden. Wie soll das Weihnachtsfest dieses Jahr verbracht werden? Plä-



Foto: Privat

ne über Pläne ... In diesem Dickicht vergessen wir oft durchzuatmen, innezuhalten, einfach mal zu Warten, zu Warten auf dieses Fest, das doch so Schönes gebracht hat und bedeutet. Der Mensch verbringt in Deutschland rund fünf Jahre seines Lebens mit Warten. Schnell denkt man dabei an nervige Minuten des Wartens an Haltestellen, auf Briefe, Nachrichten, den Kellner im Café, doch die positiven Seiten des Wartens nehmen wir kaum noch wahr: Warten heißt, zur Ruhe kommen zu können. Warten zu müssen, zwingt uns in dieser stressigen Welt dazu, einfach mal nichts zu tun, durchzuatmen, das Leben abseits des Alltagstrotts wahrzunehmen. War der Himmel schon immer so blau? Und wie herrlich rot die Blätter am Baum doch schon sind. Warten entschleunigt uns, und dieses bisschen Entschleunigung sollten wir ruhig mal genießen, denn wer nicht warten kann, den erwartet auch nichts. Maria wartete, wartete auf Jesu Geburt. Gott wird kommen, auch in dieser chaotischen Welt von heute, so wie damals im chaotischen Stall von Bethlehem.

*Ihre Vikarin
Maria Gutjahr*

Advent heißt Warten und Erwarten heißt froh werden

Es ist wieder soweit. In Kürze beginnt die Adventszeit. Und mit ihr kehrt Vertrautes, kehren liebgewordene Dinge wieder. Die erste Kerze am Adventskranz wird entzündet, adventliche Lieder gesungen, von „Macht hoch die Tür“ bis „Tochter Zion“. Es erklingt die Botschaft: „Siehe, dein König kommt zu dir.“ Und die Menschen beginnen auf ganz besondere Weise zu warten.

Ja, „Warten“ ist ein großes Thema des Advents. Der Adventskalender bringt das sehr schön zum Ausdruck. Allerdings hat Warten in der heutigen Zeit oft keinen guten Klang. Das verrät schon die Sprache: Warten geschieht nicht freiwillig, wird eher als Zwang empfunden. Warten zu können oder warten zu dürfen sind Formulierungen, die als fremd empfunden werden. Mit dem Warten tun sich viele Menschen sogar sehr schwer. So schwer, dass jetzt sogar Fußgängerampeln anzeigen, in wie vielen Sekunden die nächste Grünphase kommt. Damit den Wartenden das Warten nicht zu lang wird und sie sich bei Rot auf die Straße stürzen.

Und dennoch, gerade im Advent ist mir das Warten vertraut. Und Menschen können sehr unterschiedlich warten. Mir sind da drei Typen von Wartenden eingefallen.

Der erste Warte-Typ ist der In-Sich-Ruhende. Er sagt: „Ich habe Zeit.“ Wenn Sie nicht selbst so empfinden, dann kennen Sie sicher jemanden dieser Sorte. Diese leben ganz im



Hier und Jetzt. Wartezimmer sind für sie eine Einladung zum Bleiben. Sie suchen sich einen gemütlichen Platz an der Heizung mit gutem Blick auf die Tür, damit man sieht, wer kommt und geht. Nicht selten haben sie eine Thermoskanne und einen Sudoku-Block dabei – dann kann es gemütlich werden.

Der zweite Warte-Typ ist eher ängstlich. Diesen Typ können Sie sich so vorstellen: Er hat sich Besuch eingeladen. Zum Mittagessen. Um zwölf. Viertel vor zwölf ist alles fertig. Der Tisch ist gedeckt. Das Fleisch brutzelt in der Pfanne. Und auf dem Grießpudding strahlen schon die Schlagsahnetupfen. Um zwölf ist der Besuch nicht da. Typ 2 macht sich schlagartig Sorgen.

Die haben es vergessen. Die stehen im Stau. Der Zug hat Verspätung. Da ist etwas Schlimmes passiert. Die mussten noch ins Krankenhaus – sonst wären die doch schon hier. Typ 2 hat die Tendenz zu Selbstgesprächen oder spricht mit Menschen, die (noch) gar nicht da sind. „Wo bleibt ihr denn?“

Und der dritte Warte-Typ ist der ungeduldige, ja verärgerte. Er sagt: „Ich hab sooo 'nen Hals!“ Das Wort „Wartezimmer“ löst in Typ 3 umgehend einen erhöhten Adrenalin Spiegel aus. Eine Sprechstundenhilfe, die ihm mit dem Satz kommt: „Nehmen Sie noch einen Moment im Wartezimmer Platz!“, kann sich schon mal warm anziehen. „Einen Moment.“ Warte-Typ 3 blättert dann im Wartezimmer alle ausliegenden Zeitschriften in höchsten drei Minuten durch, ohne nur die Seitenzahlen gelesen zu haben. Bekommt dabei einen roten Kopf und einen Blutdruck von 180 zu 110. Mit einem entschieden „So“ schmeißt er die letzte Zeitung auf den Tisch und stampft zur Anmeldung, um den Mädels mal Bescheid zu geben, was EIN Moment bedeutet.

Alle drei Wartetypen haben etwas gemeinsam: Sie tun etwas. Und sie teilen mit, was das Warten in ihnen auslöst: Ich habe Zeit. Ich habe Angst. Ich habe sooo 'nen Hals.

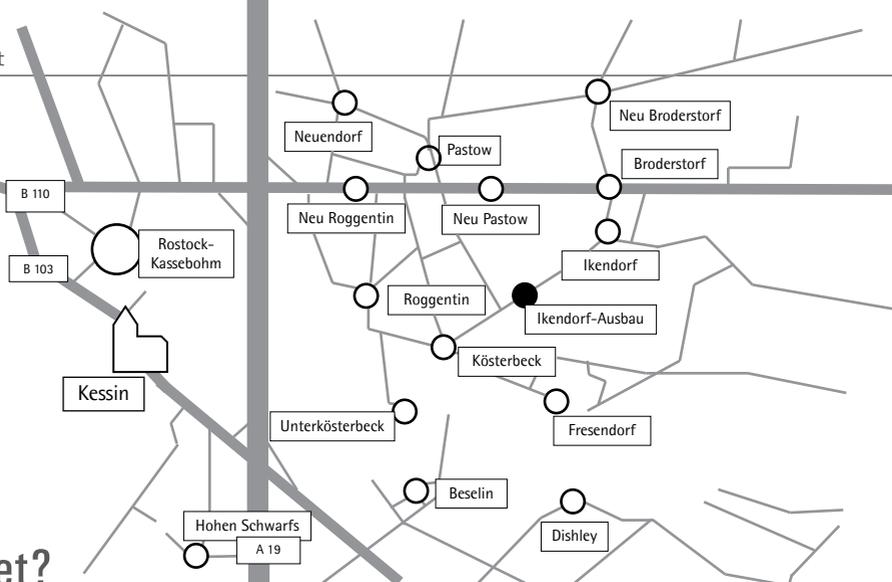
Im Grunde funktioniert so auch adventliches Warten. Wer wartet, teilt das mit. Der biblische Prophet Jesaja macht es genauso, wenn er nach Gott ruft: „Ach, dass du den Himmel zerrissest und führest herab!“ Jesaja schwankt übrigens so ein bisschen zwischen Typ 2 und

3. Im Advent leihen wir uns seine Worte und singen: „O Heiland, reiße die Himmel auf“. Der Prophet wartet hoch gespannt auf Gottes Ankunft. Und was macht er, während er wartet? Das, was auch wir beim Warten tun: Er bringt seine Sorge und sein Hoffen, auch seinen Unmut darüber in Worte. Er verharrt und geht in sich: „Wie soll ich dich empfangen“. Dann wiederum spricht er vor sich her, was ihn bedrückt und wie es besser werden soll. Er will sich vergewissern, ob Gott auch schon unterwegs ist.

Und worauf warte ich, warten vielleicht Sie im Advent? Dass Gott von sich aus Türen auftut und den Himmel zerreißt und unserer Welt, unserem Leben etwas von dem Glanz und dem Sinn verleiht, den wir uns nicht selber geben können? Dass Gott selbst Mensch wird und mich mit so viel Wertschätzung, Liebe, Anerkennung, ja mit so viel Frieden überhäuft, dass ich es kaum erwarten kann?

Warten im Advent heißt für mich, ich werde mir meiner Sehnsucht bewusst. Meine Sehnsucht nach Gott. Und so warte ich und hoffe. Und manchmal sage ich: Ich habe Zeit. Es wird schon. Dann wieder wird mein Warten zur Qual und ich habe Angst, schreie sie heraus – wie der Prophet. Und manchmal habe ich sooo 'nen Hals, weil ich einfach nicht mehr warten will. Advent heißt für mich in froher Erwartung sein. Egal wie ich das zum Ausdruck bringe, denn ich bin mir sicher, Gott ist schon längst zu mir unterwegs.

Lutz Breckenfelder



Erwartet?

oder komm doch mal vorbei!



Jens Rosenkranz (38) lebt in Ikendorf-Ausbau. Seine Familie ist dort alteingewesen, mittlerweile in der 5. Generation.

So kennt der zweifache Familienvater und Werksfeuerwehrmann bei den MV-Werften auch Land und Leute hier wie seine Westentaschen. „Und die Leute aus der Kirchengemeinde“, so sagt er, „und da meine ich nicht nur die Pastoren, gehören mit dazu.“ Sein Vater war in Kessin Küster und Kirchenältester und seine Frau Sabine ist zur Zeit im Kirchengemeinderat und im Kindergottesdienstteam der Kirchengemeinde engagiert.

Er selbst hat mit Begeisterung in diesem Jahr die Besuchsdienstseminare, die unsere Kirchengemeinde zusammen mit der Innenstadtgemeinde Rostock veranstaltet hatten, teilgenommen. Jetzt soll es los

gehen. Jens Rosenkranz freut sich drauf, denn er kommt gerne mit Menschen in Kontakt, tauscht Erfahrungen aus und möchte nicht zuletzt, so sagt er, „den Menschen in seiner Kirchengemeinde das zurückgeben, was er an Zuwendung, Entgegenkommen und Unterstützung, selber erfahren durfte“.

Ganz besonders möchte er ältere Menschen, die nicht mehr so mobil sind, besuchen, sich mit ihnen unterhalten und wenn nötig, Hilfe vermitteln. Für sich selber und diesen Dienst wünscht sich Jens Rosenkranz einen Kreis von Mitstreitern, die wie er gerne Besuche machen und sich gegenseitig austauschen können. Ein wenig bedauert er, dass von den ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Seminare nur drei aus Kessin dabei waren. Vielleicht findet sich da ja noch der eine oder die andere.

Vielen Dank für dieses tolle Engagement.

Lutz Breckenfelder

Informationen über unseren Besuchsdienst bei
 Pastor Lutz Breckenfelder:
 Tel.: 038208-61515
 Email: kessin@elkm.de

Ökumenischer Stadtkirchentag Rostock

anlässlich des 800jährigen Stadtjubiläums



Fotos: Christian Meyer

Landeserntedankfest in Dummerstorf

gemeinsamer Gottesdienst in Kavelstorf



Fotos: Henrik Bartels

Sommerprojekt: „Bäumchen, mein Bäumchen“

Erinnerungen an das Musical vom „Traum der drei Bäume“ in Biestow



Es waren fünf besondere Tage, die 40 Kinder aus Biestow und Kessin am Anfang der Sommerferien auf dem Pfarrhof Biestow verbrachten. In kürzester Zeit stellten sie ein Musical auf die Beine.

Kinderkreis-Reporter Jonathan hat mal nachgefragt:
„Worum ging es denn im Musical?“

Konrad, Karl, Finia und Marie:

„In der Geschichte haben Bäume Wünsche, die anders in Erfüllung gehen, als gedacht. Jeder hatte einen anderen Wunsch. Der erste wollte eine Schatzkiste sein für den schönsten Schatz der Welt, der Zweite ein großes, prachtvolles Schiff werden, in dem Könige und Herrscher über Meere fahren können und der dritte Baum wollte der größte Baum der Welt werden und die Menschen an Gott erinnern.“

Jonathan: „Wie sind die Wünsche dann in Erfüllung gegangen?“

Karl: „Zuerst eigentlich gar nicht. Sie sind genau das Gegenteil geworden.“

Konrad: „Der erste Baum wurde nur zu einer Futterkrippe verarbeitet, aus dem zweiten Baum wurde ein einfaches Fischerboot gemacht und der Dritte wurde nur gefällt und unbeachtet liegengelassen.“

Finia: „Doch in die Futterkrippe wurde dann Jesus als Baby gelegt und war damit der größte Schatz der Welt. Auf dem Fischerboot beruhigte Jesus in einem Sturm die Wellen und den Wind und wurde als Herrscher über Meere und Wellen erkannt. Der dritte Baum wurde zum Symbol für den Weg zu Gott, in dem aus seinem Holz die Balken für das Kreuz geschlagen wurden, an dem Jesus dann starb. So erinnert der dritte Baum im Kreuz bis heute die Menschen an Gott.“

Marie: „Die Wünsche sind so ganz anders in Erfüllung gegangen als sie selbst gedacht hatten.“



Fotos: B. Brede / S. Schultz



Jonathan: „Was habt ihr sonst noch so in den 5 Tagen gemacht?“

Konrad: „Wir haben ganz viel geprobt! Lieder gesungen und Texte geprobt und Instrumentenbegleitung geübt.“

Jakob: „Wir haben sogar Pizza gegessen! Weils geregnet hat und unser Ausflug in den Kletterwald leider ins Wasser gefallen ist.“

Finja: „Wir hatten vier verschiedene Gruppen, die alle Baumnamen hatten. In den Gruppen haben wir dann auch verschiedene Sachen gebastelt wie einen Mini-Baum aus Holz und Filz, unsere Auftritts-T-Shirts haben wir selbst bedruckt und einen echten kleinen Baum eingepflanzt. Den haben wir jeden Tag gegossen und am Ende durften wir ihn mit nach Hause nehmen.“

Karl: „Kaum war man morgens da, haben wir gleich ein paar komische Spiele gespielt, wie z.B.: „Hunde-

hütte“ oder „Das kotzende Känguruh“.

Jonathan: „Und wie hat es dir gefallen?“

Marie: „Für mich war das Solo-Singen am tollsten!“

Konrad: „Ich fand es gut. Manchmal war nicht gut, dass es so viele Stationen auf einmal gab“.

Finia: „Ich fand es richtig toll. Es war ein besonders schönes Erlebnis in Teamarbeit. Am besten war, dass ich mit meiner Freundin Solo singen durfte. Und das Fangespielen in der Pause mit den anderen vielen Kindern war echt toll.“

Da die Kessiner Musical-Kinder so angetan waren und viele der Lieder noch im Ohr sitzen, planen wir, das Ganze noch einmal in Kessin zur Aufführung zu bringen. Dafür nutzen wir die übliche Kinderkreis-Zeit montags von 17-18 Uhr und proben Lieder, Rollentexte und Instrumentalbegleitungen wieder ein, inklusive eines Probenabendes am Samstag, den 24. November mit einer Generalprobe. Damit es dann zum 1. Advent in der Kirche in Kessin aufgeführt werden kann.

Dazu herzliche Einladung an Jung und Alt sowie Groß und Klein. Im Anschluss daran eröffnet der Adventsmarkt auf dem Pfarrhof.

Sabine Schultz



Fotos: B. Brede / S. Schultz

Ein großes Danke an unsere beiden ehrenamtlichen Teamer: Josefine Jäger und Lena Schmidt

Erneute Aufführung geplant!

Das Musical vom „Traum der drei Bäume“ in Kessin

am Sonntag, 2. Dezember (1. Advent), 11.00 Uhr, Kirche Kessin
Eintritt frei!
Spenden gern gesehen!

Hollandtour

Mit Jugendlichen unterwegs in Amsterdam und Umgebung



Foto: Herman Koldenhof

Wir, die junge Gemeinde, haben im Juli einen Ausflug nach Holland gemacht. Dort hatten wir in der Nähe von Appeldorn in einer Herberge der Don-Bosco-Stiftung Unterkunft gefunden. An diesem Ort lebten wir die erste Woche der Sommerferien. Auf dem Gelände gab es u.a. einen Fußballplatz, einen Basketballplatz und INTERNET!!! Jedoch war es sehr oft überlastet. Zum Glück gab es auch andere Dinge, die man dort erleben konnte. Jeden Tag haben wir gemeinsam Ausflüge unternommen. Außerdem haben wir sämtliche Haushaltsaufgaben wie Essen zubereiten, Abwaschen etc. ebenfalls jeden Tag selber gemacht. Dies wurde in einer Art Ordnung für jeden Tag festgelegt und aufgeteilt. Die Ausflüge waren abwechslungsreich und spannend, manchmal aber auch ein bißchen stressig.

Das absolute Highlight war der Ausflug nach Amsterdam. Auf diesen hatten sich alle gefreut.

Insgesamt war es eine schöne und empfehlenswerte Fahrt. Und wir waren als gerade in Kessin konfirmierte Gruppe nicht alleine unterwegs, auch Freunde wie Nadja und Hannah oder auch Neal begleiteten uns.

In Apeldoorn trafen wir dann noch zwei alte Freunde von unserem Pastor, Eddie und Herman. Diese organisierten und halfen uns in der Herberge und besichtigten mit uns die Stadt und die Umgebung.

Geschlafen hatten Jungen und Mädchen getrennt, jedoch beide in riesigen Räumen, die bestimmt für locker 80 Personen gereicht hätte. Beim nächsten Mal können wir dann auf jeden Fall noch mehr Leute mitnehmen.

Clemens und Robert

Projektchor

Singen macht Spaß und bringt anderen Freude. Herzliche Einladung an alle Freizeit-Sängerinnen und -Sänger, im Projektchor für das Singen am Heiligen Abend zur 3. Vesper (17.30 Uhr) mitzuwirken.

Der Chor trifft sich immer montags um 19.30 Uhr im Torkaten Kessin. Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung.

(Kontakt: J. Hübener,
johannes@jmh-kessin.de)



„Stille Nacht! Heilige Nacht!“

Andachten in der Adventszeit



»Stille Nacht! Heilige Nacht! Die der Welt Heil gebracht« gibt einmal mehr Anlass darüber nachzudenken, wie wir eigentlich unsere freudig erwartete Adventszeit begehen! Passend zum 200-jährigen Jubiläum dieses wunderbaren Weihnachtsliedes, das viele Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Alter miteinander verbindet, gibt es dieses Jahr in der Kirchengemeinde das Angebot, die Adventszeit mit kleinen Andachten zu feiern. Entgegen dem alltäglichen Stress und der Hektik in der Adventszeit, die immer mehr auf-

kommt, soll es die Möglichkeit geben, einen Raum zum Innehalten zu schaffen. Seien Sie herzlich eingeladen zu kurzen Andachten jeweils freitags am 7.12., 14.12. und 21.12. um 17.00 Uhr, um Momente des Innehalten, der Pause und Ruhe, des Besinnens auf die Adventszeit erleben zu können.

»Stille Nacht! Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht. Durch der Engel Alleluja, tönt es laut von Ferne und Nah« ... Ganz in diesem Sinne seien Sie herzlich eingeladen.

Ihre Vikarin

Maria Gutjahr

Advents- andachten

freitags
07., 14., 21.
Dezember
17.00 Uhr
Kirche Kessin





Eltern-Kind-Kreis

Kessiner „Mini-Kirchenmäuse“ für bis zu zweijährige Kinder mit Eltern

Tag: donnerstags
Zeit: 9.30 Uhr-11.00 Uhr
Ort: „TREFFPUNKT: Familie“
 außer in den Schulferien

Herzliche Einladung an Eltern in Elternzeit und interessierte Tagesmütter aus der Umgebung.
 Start am 17. Januar 2019



Kontakt: Gemeindepädagogin Sabine Schultz,
 Tel.: 0173-9434203; 038208-82251 Email: sabine.schultz@elkm.de

KiKiFax-Kinderkreise

für Kinder der Klassen 1-6

Schwerpunkt: Krippenspiel

1.-3. Klasse
Tag: montags
Zeit: 15.30 Uhr-16.30 Uhr
Ort: „TREFFPUNKT: Familie“
 außer in den Schulferien.

Zusätzlicher Probenstag mit Generalprobe:
 Samstag, der 22. Dezember ab 13.00 Uhr, Kirche Kessin

Herzliche Einladung an alle Kinder, die Lust haben, am Krippenspiel für Heiligabend in der 1. Christvesper mitzuwirken. Proben beginnen nach den Herbstferien.

Kontakt: Gemeindepädagogin Sabine Schultz,
 Tel.: 0173-9434203; 038208-82251 Email: sabine.schultz@elkm.de

Nach den Feiertagen starten die Kinderkreise wieder am: 07. Januar 2019

MUSICAL-Proben (siehe S. 8):

3.-6. Klasse
Tag: montags
Zeit: 17.00 Uhr-18.00 Uhr
Ort: „TREFFPUNKT: Familie“
 außer in den Schulferien

Zusätzlicher Probenstag mit Generalprobe:
 Samstag, 24. November von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Kirche und Pfarrhof Kessin



Fotos: Barbara Brede

Martinstag

Schon seit einiger Zeit herrscht Aufregung in der KiTa „Spatzen-nest“ in Kessin. 15 eifrige Kinder proben und üben ein, was zum Martinstag gezeigt werden soll. Wer wird wohl den Heiligen Martin mit dem Schwert spielen dürfen?

Zur Martinsfeier laden die Kirchengemeinde, die KiTa und die Freiwillige Feuerwehr Kessin ein, am Freitag, dem **09. November** um 17.30 Uhr in die Kirche Kessin zu kommen. Wir freuen uns über jede mitgebrachte Laterne.

Nachdem dort alle die Geschichte vom Heiligen Martin gehört und gesehen sowie Laternenlieder gesungen haben, geht es von der Kirche aus mit einem Laternenumzug weiter durchs Dorf bis zum Mar-



tinsfeier bei der Freiwilligen Feuerwehr. Dort heißt es dann: sich aufwärmen und stärken mit Getränken, Würstchen und Knüppelkuchen über dem Feuer.

Sabine Schultz

Martinstag

Freitag

09. November

17.30 Uhr

Kirche Kessin

Kindergottesdienste

für Kinder ab 2 Jahren (mit Eltern) und Schulkinder,
parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen

Die nächsten Termine auf einen Blick:

18. November

02. Dezember - 1. Advent

(Kinder-MUSICAL-Aufführung)

16. Dezember - 3. Advent

13. Januar

27. Januar

sonntags, ab 10.00 Uhr

Beginn in der Kirche

dann Auszug mit den Kindern in den „TREFFPUNKT: Familie“ im Pfarrhaus Kessin.

Helfende Hände und kreative Ideen

für die Kinderbastelstube auf dem Adventsmarkt

Wer kann uns unterstützen und übernimmt stundenweise eine Bastelstation für Kinder im beheizten „TREFFPUNKT: Familie“ am Sonntag, dem 2. Dezember während des Adventsmarktes, in der Zeit von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr?

Gern sind wir auch offen für neue Ideen oder nehmen gern Material-Spenden entgegen, wie Wolle oder ähnliche Materialien.

Rückmeldungen bitte an:
Gemeindepädagogin Sabine Schultz und das Kindergottesdienstteam.



Foto: B. Brede / S. Schultz

Mittendrin statt nur dabei!

Sich einfach mal einmischen & mitmischen ehrenamtlich

Kontakt:

Sabine Schultz
Tel.: 0173-
9434203
sabine.schultz@
elkm.de

Für junge Leute ab 14 Jahren, die sich gern einmischen wollen, gibt es die Möglichkeit, sich durch die Teamercard-Schulung für Projekte in und außerhalb der Kirchengemeinde fit machen zu lassen. Dazu gehören dann auch Praxisprojekte wie die Beteiligung an Kinderfreizeiten, Hoffesten oder regionalen Aktionen.

Nächster Termin: **22.-24. Februar 2019**, Teamercardausbildung in Neu Sammit

Darauf aufbauend kann man dann ab 16 Jahren die bundesweit anerkannte Jugendleitercard, kurz: JULEICA absolvieren, die auch in anderen Vereinen anerkannt wird und sich durchaus gut in späteren Bewerbungen sehen lassen kann.

Also etwas mit Zukunft!

Es bringt neben Erfahrungen auch echt Spaß mit Gleichgesinnten!

JULEICA-Schulung:

02.-08. Februar 2019

„escape“ - raus und weg

Ein Projekt für junge Wilde, Kl. 7

Auf agile 7. Klässler wartet hier die Chance, einfach mal raus und weg zu sein, um mit Gleichaltrigen richtig was zu erleben mitten im Nirgendwo. Aktionsreiches Wochenende, parallel zur Teamercard-Schulung: Freitag bis Sonntag, 22. bis 24. Februar 2019 in Neu Sammit. Bei Interesse nachfragen bei Sabine Schultz.

Jugendkirche in der Petrikirche Rostock

für alle, die nach der Konfirmation Anschluss an Gleichaltrige suchen



Foto: Jugendkirche

Taize-Andachten

in der Jugendkirche (Petrikirche, Gustav-Adolf-Saal) Rostock:

25. Oktober, 19:30 Uhr

29. November, 19:30 Uhr

31. Januar, 19:30 Uhr

Jugendkirche (JUKI)-Treff:

in der Jugendkirche, jeden 1. Freitag im Monat von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr. Es gibt Angedachtes, gemeinsames Essen, interessante Ideen, Spiele spielen, Quatschen und Chillen.

Freitags proben hier ebenfalls zwei Jugendbands. Wer Interesse am Mitmachen hat, melde sich bitte bei Jugenddiakon Andreas Braun.

Ab Januar startet ein nächstes Bandprojekt.

www.jugendkirche-rostock.de

<http://instagram.com/juki.rostock>

www.facebook.com/jugendkirche-rostock



Kontakt:

Andreas Braun
0179-
4543440
0381-25737
andreas.
braun@evkijuro.
de



Foto: Jugendkirche

Kirchenmauskreise in der KiTa

in Roggentin und Broderstorf



Foto: Sabine Schultz

Für Kinder von 5-6 Jahren in den Kindertagesstätten Roggentin und Broderstorf gibt es 1x monatlich einen Kirchenmauskreis. Thematisch geht es um die Feste im Kirchenjahr und biblische Geschichten. Haben Sie Interesse, auch Ihr Kind daran teilnehmen zu lassen, sprechen Sie uns an:

KiTa „Alexander von Humboldt“
Roggentin
Ansprechpartnerin:
Leiterin S. Kossow oder
Gemeindepädagogin S. Schultz

KiTa „Kinderland“
Broderstorf
Ansprechpartnerin:
religionspädagogische Erzieherin
Dorothee Dech

Nächste Termine:

30. Oktober
27. November
18. Dezember
jeweils **14.30 Uhr – 15.30 Uhr**

Nächste Termine:

23. November
jeweils vormittags
10. und 14. Dezember
Probe und Aufführung eines Krippenspiels

Adventssingen mit der KiTa „Alexander von Humboldt“ in der Kessiner Kirche:

13. Dezember, ab 16.00 Uhr

alle Termine sind auch am Aushang in den KiTas ersichtlich.

Verabschiedung
der letzten
Roggentiner
Kirchenmauskinder im
Juni 2018



Foto: KiTa „Alexander von Humboldt“

Besondere Gottesdienste



Ewigkeitssonntag (25. November)	10.00 Uhr	Gedenken der Verstorbenen des zuendegehenden Kirchenjahres
1. Advent (2. Dezember)	11.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Adventsmarkt
Hl. Abend	14.30 Uhr	Christvesper für junge Familien Christvesper mit Krippenspiel und Bläsern
Hl. Abend	15.45 Uhr	
Hl. Abend	17.30 Uhr	musikalische Christvesper mit Chor
1. Christtag (25. Dezember)	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
1. Sonntag nach dem Christfest (30. Dezember)	10.00 Uhr	musikalischer Gottesdienst mit vielen Weihnachtsliedern
Altjahresabend (31. Dezember)	17.00 Uhr	Andacht mit Abendmahl



Foto: LB

Senioren

Die Seniorinnen und Senioren in der Kirchengemeinde sind herzlich zu geselligen Nachmittagen in den Tor-katen Kessin eingeladen:

- 8. November 14.30 Uhr - 16.30 Uhr
- 6. Dezember 14.30 Uhr - 16.30 Uhr
Adventsfeier
- 3. Januar 14.30 Uhr - 16.30 Uhr



Ausflug ins Salzmuseum nach Schwaan im September 2018

Fotos: Lutz Breckenfelder

Gottesdienste im Pflegeheim

„Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin

Gottesdienst

an jedem 2.
Mittwoch im
Monat

10.00 Uhr

Pflegeheim

„Auf der
Tenne e.V.“

Am Campus 2

18184

Roggentin

Herzliche Einladung an alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angehörige, Freunde, Nachbarn und Dorfbewohner zum monatlichen Gottesdienst mit anschließendem unterhaltsamen Beisammensein in die Cafeteria des Pflegeheimes „Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin.



Termine:

- 14. November 10.00 Uhr
- 12. Dezember 10.00 Uhr
- 9. Januar 10.00 Uhr

Weihnachtspäckchen

für albanische Kinder



Foto: Astrid Lillge, 5. Dezember 2017, Ort: Zall-Torrë

Wie in jedem Jahr sollen auch dieses Jahr wieder zur Adventszeit Weihnachtspäckchen für albanische Kinder in den schlecht zugänglichen Dörfern der Mokra-Berge verteilt werden.

Dazu ruft der Christliche Hilfsverein Wismar e.V. (CHW) deutschlandweit zur Sammel- und Spendenaktion auf.

Angefangen bei den wichtigen Spendern der Päckchen, den Sammlern aus den Bundesländern, über das Verpacken und Verladen auf LKWs in Wismar und dem aufwendigen Transport nach Albanien bis hin schließlich zum Verteilen der Päckchen an die erwartungsvollen Kinder in den Dörfern, überbringen viele Helfer und Unterstützer eine frohe, weihnachtliche und christliche Botschaft zu den Kindern und der Bevölkerung.

Die strahlenden Gesichter der Kinder sind eine wahrhaftige Entschädigung für den großen Aufwand und die Strapazen.

Der Abgabeschluss der Päckchen in

Wismar ist immer der Martinstag, der 11. November des Jahres.

Anstelle der Bereitstellung von Päckchen sind auch Geldspenden möglich (Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, IBAN: DE51140510001200014100; BIC: NOLADE21WIS; Stichwort: Weihnachtsaktion für Kinder in Albanien). Von dem Geld werden beim Großhandel die entsprechenden Sachen gekauft und zu Weihnachtspäckchen in Wismar verpackt. Näheres erfahren Sie auch über die in der Kirche Kessin ausliegenden Faltschreiben oder über www.chwev.de/weihnachten.

Die von Ihnen selbst erstellten Päckchen können in der Kirche Kessin abgegeben werden. Die albanischen Kinder danken den Helfern und Spendern im Voraus.

Gerhard Heiseler



Kontakt:

Christlicher
Hilfsverein
Wismar e.V.
Turnplatz 4,
23970
Wismar
Tel.: 03841-
22530
Email: info@chwev.de



Foto: Astrid Lillge, 5. Dezember 2017, Ort: Proptisht



Foto: privat

Weihnachtspäckchen

für Gefangene in der JVA Waldeck

Weihnachten möchten wir in der JVA Waldeck eine Päckchenspendenaktion durchführen. Gefangene dürfen keine Pakete (weder zu Weihnachten noch zum Geburtstag von Angehörigen) erhalten. Deshalb ist diese Aktion ein Zeichen für die Inhaftierten, dass sie trotz ihrer Taten, Urteile und Strafen nicht vergessen sind – gerade zu Weihnachten. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei mit einer Päckchen- oder Geldspende unterstützen würden. Die Gefängnisseelsorgerin Frau Ursula Soumagne und Pastor Martin Kühn sowie Vertreter des Anstaltsbeirates werden mit einem Beamten Ihre Päckchen am 24. Dezember den Gefangenen persönlich überreichen.

Das Päckchen darf enthalten:

- originalverpackten Kaffee, Tee oder Tabak (keine Feuerzeuge o.ä.)
- originalverpackte Süßigkeiten, Gebäck, Hygieneartikel (ohne Alkohol, keine Spraydosen)
- eine Grußkarte (ohne persönliche Angaben wie Adresse, Telefonnr., e-mail Adresse)

Nicht zugelassen sind: berauschende Mittel (z.B. Alkohol, Drogen, Medikamente), Spraydosen, Feuerzeuge, Streichhölzer, Kerzen, brennbare Flüssigkeiten und verderbliche Lebensmittel!

Ihre Päckchen können Sie bis spätestens zum 15. Dezember abgeben:

- in der Gemeindeverwaltung, Griebnitzer Weg 2, 18196 Dummerstorf
- in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard, Neubrandenburger Str. 5, 18196 Kessin
- in der Kath. Pfarrei Herz Jesu, Häktweg 7, 18057 Rostock (oder den Pfarrbüros)
- in der JVA Waldeck; zum Fuchsbau 1; 18196 Dummerstorf

Bei einer finanziellen Unterstützung dieser Aktion können Sie auch eine Spende überweisen auf das Konto der Nordkirche, Hauptbereich 2; IBAN: DE 64 5206 0410 5606 5650 00; BIC: GENODEF1EK1; Verwendungszweck: „21093000 Weihnachtsspende JVA Waldeck“ oder des Erzbistums Hamburg; IBAN: DE3740060265000000515; GENODEM1DKM, Verwendungszweck: 583310/26420 JVA Waldeck.

Im Namen der Inhaftierten bedanken wir uns bereits jetzt für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

K. Gottschall
stellv. Leiter
der JVA Waldeck

A. Wiechmann
Bürgermeister

D. Stamer
Anstalts-
beirat

U. Soumagne/M. Kühn
Gefängnisseelsorger

Adventsmarkt

auf dem Pfarrhof Kessin



Grafik: Mirko Grunewald

11 Uhr Gottesdienst zum Advent
12 Uhr Markteröffnung
mit adventlicher
Bläsermusik

- **durchgehende Angebote:**
Kreatives aus Papier, Edel gefilzte Schals, Hüte u.a., selbst gefärbte und gesponnene Wolle, Holzbrandkeramik, Rakuengel, Fotokarten, Strick- und Filzarbeiten, verschiedene Liköre, Kulinarisches, Honig, Fleischwaren vom Gotlandschaf, Leckeres vom Pfarrhof und anderes mehr

- **Bastelangebote** für Kinder und Spielecke für Kleinkinder
- **Bewirtung:** Kaffee, Kuchen, Kinderpunsch, Glühwein, Hofgrill

Bitte nutzen Sie in Kessin die 150 m entfernte Parkmöglichkeit auf dem Kirchenacker! (von Rostock: Ortslage Kessin, 1. Kreuzung links, nach 100m linksseitig)



Gottesdienst
2. Dezember
11.00 Uhr
Kirche Kessin

Adventsmarkt
2. Dezember
12.00 Uhr bis
17.00 Uhr
**Pfarrhof
Kessin**



Kessiner Adventsmarkt 2017

Regelmäßige Angebote

So	Gottesdienste mit Abendmahl am 2. Sonntag im Monat mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee nach Ankündigung	Kirche/Torkaten	10.00
Mo	KiKiFax Kinderkreis, 1.-2. Klasse	TP: Familie	15.30-16.30
Mo	KiKiFax Kinderkreis, 3.-6. Klasse	TP: Familie	17.00-18.00
Mo	Vorkonfirmationskurs (14-täglich)	Torkaten	16.30-18.00
Mo	Tanzkreis	Torkaten	20.00-21.30
Di	Kirchengemeinderat (am 2. Dienstag im Monat)	Torkaten	19.00-21.30
Mi	Gottesdienst im Pflegeheim (am 2. Mittwoch im Monat)	Pflegeheim Roggentin	10.00-11.00
Mi	Hauptkonfirmationskurs (14-täglich)	Torkaten	18.00-19.30
Mi	Bläserchor	Torkaten	19.30-20.30
Do	Mini-Kirchenmäuse (Eltern-Kind-Gruppe)	TP: Familie	09.30-11.00
Do	Seniorenachmittag (jeden 1. Donnerstag im Monat)	Torkaten	14.30-16.30
Do	Handwerkelei im Torkaten	Torkaten	19.00-21.00



Ansprechpartner

Pastor	Lutz Breckenfelder	Tel.: 038208-61515; email: kessin@elkm.de
Gemeindepädagogin	Sabine Schultz	Tel.: 038208-82251; Mobil: 0173-9434203; email: sabine.schultz@elkm.de
Vikarin	Maria Gutjahr	Tel.: 0173-2857620; email: maria.gutjahr@icloud.com
2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates	Johannes Hübener	Tel.: 038208-61005
Organist	Jan von Busch	Tel.: 0381-37565599
Vorsitzender des Fördervereins	Stefan Kieckhöfer	Tel.: 0381-3643062

Aus den Kirchenbüchern



getauft wurden:

- Tobias Cantré, Roggentin
- Jonathan Cantré, Roggentin



getraut wurden

- Sebastian und Anne Berg, Kessin
- Christoph und Jana Weiß,
Rostock



kirchlich bestattet wurden:

- Uwe Evers (74), Nienhagen
- Christa Boll (92), Rostock
- Christa Spickermann (78),
Kösterbeck
- Rolf Richter (75), Kassebohm



Da sie den Stern sahen, wurden
sie hocheufreut (Matthäus 2,10)

Monatsspruch Dezember

Kirchengemeinde: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin, 18196 Kessin, Neubrandenburger Str. 5
eMail: kessin@elkm.de
Internet: www.kirche-mv.de
Impressum: Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Druck: Gemeindebriefdruckerei;
Auflagenhöhe: 2.200 St.; Redaktion: Maria Gutjahr, Anne Oehler, Oliver Strinkau, Lutz Breckenfelder,
Henrik Bartels, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Januar;
Fotos: Henrik Bartels, Ausnahmen sind direkt gekennzeichnet;
Bankverbindung: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Evangelische Bank eG.,
IBAN: DE09 5206 0410 0005 3507 51; BIC: GENODEF1EK1

GOTTESDIENSTE

NOVEMBER

4.		Kirche		10.00
09.	Martinstag	Kirche	Martinsspiel Laternenumzug	17.30
11.		Kirche	Abendmahl	10.00
18.	Volkstrauertag	Kirche	Kindergottesdienst	10.00
25.	Ewigkeitssonntag	Kirche	Verstorbenengedenken Abendmahl	10.00

DEZEMBER

2.	1. Advent	Kirche	Kindergottesdienst Adventsmarkt	11.00
7.		Kirche	Adventsandacht	17.00
09.	2. Advent	Kirche	Kindergottesdienst Abendmahl	10.00
14.		Kirche	Adventsandacht	17.00
16.	3. Advent	Kirche	Kindergottesdienst	10.00
21.		Kirche	Adventsandacht	17.00
23.	4. Advent	Kirche		10.00
24.	Hl. Abend	Kirche	Christvesper für junge Familien Christvesper mit Krippenspiel musikalische Christvesper	14.30 15.45 17.30
25.	1. Christtag	Kirche	Abendmahl	10.00
30.		Kirche	musikalischer Gottesdienst	10.00
31.	Silvester	Kirche	Altjahresabendandacht Abendmahl	17.00

JANUAR

6.		Torkaten		10.00
13.		Torkaten	Kindergottesdienst Abendmahl	10.00
20.		Torkaten		10.00
27.		Torkaten	Kirchenkaffee	10.00